

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 42 (1995)
Heft: 7-8

Artikel: 44 Tonnen Wasser fielen vom Himmel
Autor: Münger, Hans Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Viel Farben, viel Wasser: Jubiläums-DV des Feuerwehrverbandes in Interlaken

44 Tonnen Wasser fielen vom Himmel

Während mehrerer Tage feierte der Schweizerische Feuerwehrverband (SFV) Ende Juni sein 125jähriges Bestehen – unter anderem mit Demonstrationen der Brandbekämpfung aus der Luft, mit einem farbenprächtigen Umzug durch Interlaken, mit statutarischen Geschäften und kulinarischen Höhepunkten.

HANS JÜRGEN MÜNGER

Um die 4000 Schaulustige – zu einem grossen Teil mit Feldstecher oder Teleobjektiv «bewaffnet» – waren am 22. Juni um die Mittagszeit zusammen mit Bundesrat Adolf Ogi und weiterer Politprominenz Zeuge, wie eine speziell für die Brandbekämpfung aus der Luft umgerüstete viermotorige russische Iljuschin-Transportmaschine innerhalb weniger Sekunden 44 Tonnen Wasser aus ihrem Rumpf in den Brienzersee abwarf.

Nebst diesem weltweit grössten Löschflugzeug zeigte auch eine knallgelbe Canadair-Maschine ihr Können: Während seines tiefen Gleitflugs über den See nahm dieses etwas kleinere Löschflugzeug zwischen Kursschiffen und Kleinbooten innerhalb von zwölf Sekunden mehrere Tonnen Wasser auf und versprühte dieses nach einer eleganten Volte kurz darauf wieder über dem Brienzersee.

Die spektakuläre Schau war Teil der Jubiläumsanlässe zum 125jährigen Bestehen des Schweizerischen Feuerwehrverbandes, die am Donnerstag mit Vorträgen und Demonstrationen begannen und am Sonntag darauf mit einem Festumzug endeten.



FOTO: E. FRIEDLI

Brandbekämpfung aus der Luft: Die Canadair wirft das aufgenommene Wasser wieder ab.

Am Vormittag desselben 22. Juni 1995 hatten auf dem Flugplatz Interlaken bereits Demonstrationen und Vorführungen in der Luft und am Boden von Feuerwehren, der Polizei, der Rettungstruppen der Armee, der REGA und weiterer Nothilfeorganisationen die zahlreich erschienenen «Kiebitze» zum Erstaunen gebracht.

Das grosse Publikums-Staunen ging am Sonntagnachmittag beim rund sechs Kilometer langen farbenfrohen Umzug in 125 Bildern und mit über 130 Fahrzeugen quer durch Interlaken weiter. Von der Dorfsprit-

ze aus Beatenberg aus dem Jahr 1770 bis zum modernsten Tanklöschfahrzeug war feuerwehrtechnisch alles zu sehen.

Zusammenarbeit im Verbund läuft gut

SFV-Zentralpräsident Willy Gabl und SFV-Direktor Ulrich Jost äusserten sich an der Delegiertenversammlung am Samstagnachmittag sehr zufrieden über die Zusammenarbeit aller Nothilfepartner innerhalb des Verbunds. Dank dem neuem Leitbild des Zivilschutzes und der Armee sei nicht nur die Zusammenarbeit dieser beiden Einsatzorganisationen selbst besser geworden, sondern ganz allgemein die Kooperation aller Nothilfepartner untereinander – also auch der Feuerwehr, der Polizei, der Samariter usw. Willi Gabl wurde an der Delegiertenversammlung, an der für den Schweizerischen Zivilschutzverband Geschäftsleitungsmitglied Dr. Albert Cavegn teilnahm, mit Applaus für eine weitere Amtszeit bestätigt. Am Samstagabend ging's dann kulinarisch hoch zu und her: Am bis anhin grössten Bankett in Interlaken wurden die 2300 geladenen Gäste ebenso stilvoll wie schmack- und nahrhaft verpflegt, wie aus gewöhnlich gut unterrichteter Quelle verlautete. ▣

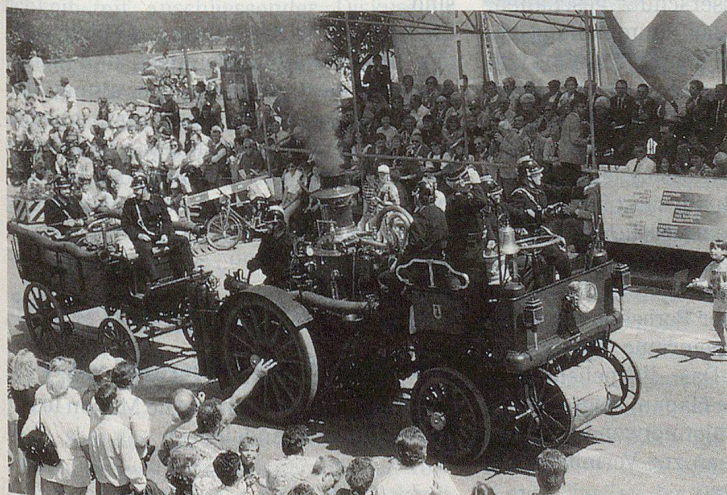


FOTO: C. JABERG

30 000 Zuschauer bestaunten am SFV-Jubiläums-umzug die Automobil-Dampfspritze (Jg. 1905) der Basler Feuerwehr.